

Hochfiedel Gebornen Herr

Hochgelobten Herrn Professor,

Sehr werthe Jacobsteden Freund und Gönner,

Sie: Hochfiedel Gebornen werden von einigen Worten eine Kleinigkeit von mir erhalten haben, in welcher, wenn ich auch, daß nichts nöthigen vorgebracht habe, ich mich doch wenigstens bemühe, denen jungen Menschen, die von mir noch manchem wenigen Vermögen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, so, für den besten Theil meines tamen in diesem wunderbaren campo gearbeitet. Ich gratuliere mir inwendig, daß ich endlich die angestrebte Jalousie erhalten, für: Hochfiedel Gebornen meine aufrichtigste Jacobsteden public zu den, weichen, da ich selbst in meinem besten Theil dermaßen unwillig zu werden im Stande gewesen, die vielen Voeu excellentes mémoires vom 23. u. 24. Stück der Gesellschaft anzeigen vom 8. u. 10. Junii 1744 inserirt waren, meine tentamina abzugeben, isten maji ejusd. anni. Ich habe aus der ersten kamen. U. verhoffe aus diesem, so wohl, als meinem bisherigen ganzem Leben gegen Sie: Hochfiedel Gebornen, dergleichen aus der Zeit zu sein, wie ich von allen andern Sachen physiciis geschrieben, davon ich Forschung gethan, gütigst zu erfahren, daß ich gar nicht mehr inbillig, oder von manchem vom allgütigen Gott gewarnt, zu, nicht in notwendiger Weise, nichtige Versuche zu haben müßte, der Hr. prof. Vinkler in Leipzig auch nicht ein außerordentliches mal Forschung zu thun. Die raison, sed sub nota ist die, wollen Sie sich, mehr als ein mal in seinen Discours, ja auch collegis, in ansehung unauflöslichen terminis auf mich setzen, u. noch andre lieber gar pretendiren mochte, als hätte ich von Ihnen etwas geleant, da doch, eine sehr schiff zum Vorhinein, als ein wenig allbereit über 11 Wochen in allen Buchladen zu haben gewesen war.

Vor, hac sub rosa. Dinstags nehme mir die Freiheit bey Fr. Hochfiedl.
 bezeugen ihm eine Dankbrief zu schicken, die Ihnen wenig oder gar keine
 Gelegenheit waren, mich aber Ihnen ungemein obligiren wird, in die
 ich wahrhaftig niemand in der Welt besser, gegruendeter u. vornehm-
 tiger als bey Ihnen selbst zu gelangen. Man versichert mir vor-
 gerath, daß ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher das Wundstich-
 brocklicht electrische experimente oft mit Fr. Dr. Watzgenstein versu-
 het, dadurch paralytisch worden, ja im vorigen Jahr fast gestorben se-
 ihm habe ich die force der electrische stimme vor-
 vollst. noch kein einiger Mensch, auch Fische. Dagegen in Wundstich damit
 das geschlagen, daß wohl 50 meiste Freunde u. Bekannte in Wundstich
 nicht weiter das schmerzen versuchen wollten, als habe ich das in Wundstich
 immo. daß Fr. Watzgenstein dieß auch an einem jungen Menschen
 geleistet. Wende mich aber doch ungemein glücklich zu setzen, wenn
 von Fr. Hochfiedl bezeugen dieß in Wundstich stimme sagen, eine so
 vollst. als gerichte u. zu vollst. Dankbrief hochfiedl zu
 erhalten gütlich zu glauben wollten. So habe auch zu Versuchen
 in. Was wohlwollen sie viel zu gegruendeter Vertrauen, als daß ich
 bekümmert seie, ob werde die eigene Bestimmung dieß künftigher
 Fr. Hochfiedl bezeugen einige, sondern incommodite zu versetzen.
 Ich habe noch gegen den Fr. Dr. Watzgenstein alle meine vorigen gehandlung,
 ob es schon in der neuesten edition seiner Schrift einige Umstände zu
 ändern beliebt, die in der ersten zu meiner advantage nicht vergün-
 gen gefunden, in die der Fr. Dr. Vollet, in seinen Memoires,
 so Fr. von der Acad: R. des sciences zu Paris gehalten, als auch in
 ganz neuer editon Essai sur l'electricité des corps, als in Wundstich
 sprach. angenommen. Die glücklich. werde ich, zu, wenn Fr. Hochfiedl.
 bezeugen Was mir so in Wundstich, nach dem wohlwollen mich

